4/2026 | November/Dezember/Januar 2026/2027 | 4,90 Euro

# Mittelstand.

Das Unternehmensmagazin

## Bürokratie

**Transformation statt Verwaltung**
Seite 40

**Präzision im Kern, Barrieren im System**
Seite 44

Der Mittelstand. BVMW

# Editorial

**Christoph Ahlhaus**

Vorsitzender der
Bundesgeschäftsführung
des BVMW

Liebe Unternehmerinnen,
liebe Unternehmer,

in ihrer Herbstprojektion hat die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose für Deutschland angehoben: Für dieses Jahr erwartet sie ein Plus von 1,3 Prozent, für 2027 von 1,1 Prozent. Das ist angesichts geopolitischer Spannungen und hoher Energiepreise zunächst ein erfreuliches Signal. Zu den Wachstumstreibern zählen neben den staatlichen Ausgaben für Infrastruktur und Verteidigung auch der internationale KI-Boom, der die Nachfrage nach Elektrotechnik und IT-Dienstleistungen aus Deutschland stärkt. Doch die positive Entwicklung darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein wesentlicher Teil des Wachstums auf kreditfinanzierten staatlichen Ausgaben beruht. Diese geben der Konjunktur wichtige Impulse, lösen aber nicht die strukturellen Probleme, die den Wirtschaftsstandort seit Jahren ausbremsen. Während der Staat die Wirtschaft stützt, bleiben privatwirtschaftliche Investitionen verhalten. Wie fragil die Entwicklung bleibt, zeigt auch der Blick nach vorn: Für 2028 erwartet die Bundesregierung nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent. Von einer wirtschaftlichen Kehrtwende kann deshalb noch keine Rede sein.

Entscheidend ist, dass Deutschland wieder langfristig aus eigener Kraft wächst – getragen von privaten Investitionen, wettbewerbsfähigen Unternehmen und verlässlichen politischen Rahmenbedingungen. Dafür muss die Bundesregierung die Voraussetzungen schaffen, damit sich Investitionen am Standort Deutschland wieder lohnen. Mit ihrem angekündigten Reformkurs hat sie bei vielen Mittelständlern hohe Erwartungen geweckt. Doch den Ankündigungen folgen bislang zu wenige spürbare Verbesserungen für die Unternehmen. Die Koalition verliert sich in internen Auseinandersetzungen, während notwendige Reformen auf sich warten lassen. Dabei ist der Handlungsbedarf gerade dort besonders groß, wo Unternehmen seit Jahren auf Entlastung warten: bei der Bürokratie, den Energiekosten und den Lohnnebenkosten.

Wie groß die Zweifel an der Reformfähigkeit der Bundesregierung inzwischen sind, zeigt eine aktuelle Blitzumfrage unter unseren Mitgliedsunternehmerinnen und -unternehmern. Drei Viertel der Befragten trauen der Koalition nicht zu, die angekündigten Reformen zur Belebung der Wirtschaft umzusetzen. Zugleich erwarten 63 Prozent neuen Streit zwischen den Regierungspartnern. Diese Zahlen sind ein deutliches Warnsignal. Die Koalition muss sich auf das konzentrieren, was jetzt zählt: die Rückkehr zu wirtschaftlicher Stärke.

Wie dringend Veränderungen sind, zeigt sich besonders beim Bürokratieabbau, dem Schwerpunkt dieser Magazinausgabe. Zwar wurden einzelne Maßnahmen beschlossen, doch eine spürbare Entlastung der Unternehmen ist bislang ausgeblieben. Noch immer bindet der Aufwand für staatliche Vorgaben wertvolle Ressourcen, die in den Unternehmen an anderer Stelle dringend gebraucht werden. Ein wirksamer Bürokratieabbau erfordert deshalb mehr als die Vereinfachung einzelner Verfahren. Er setzt auch voraus, dass die Politik denjenigen vertraut, die investieren, Arbeitsplätze schaffen und unternehmerische Verantwortung übernehmen.

Voraussetzung dafür sind ein klarer politischer Wille und der Mut, festgefahrene Strukturen aufzubrechen. Jetzt muss die Bundesregierung beweisen, dass sie bereit ist, notwendige Reformen auch gegen Widerstände durchzusetzen. Denn staatliche Ausgaben auf Kredit können strukturelle Veränderungen nicht ersetzen. Deutschland braucht bessere Standortbedingungen, mehr privatwirtschaftliche Investitionen und eine Wirtschaftspolitik, die unternehmerisches Handeln erleichtert. Nur wenn aus politischen Ankündigungen konkrete Verbesserungen im Alltag der Unternehmen werden, kann aus dem prognostizierten Wachstum eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung entstehen.

Mit besten Grüßen
Ihr

Christoph Ahlhaus

Foto: © Benjamin Zöller, BVMW

# In dieser Ausgabe

6

PPWR in der Praxis: Verpackungsdaten als Bürokratieaufgabe

14

Europäische Bürokratie: oftmals hausgemacht

36

Bürokratieabbau oder nur Bürokratieverschiebung?

## POLITIK

6 PPWR in der Praxis: Verpackungsdaten als Bürokratieaufgabe
8 Zwischen Gerechtigkeit und Überregulierung
10 Digital X: Wie viel Zukunft kann sich Europa leisten?
12 BVMW in den Medien

## INTERNATIONAL

14 Europäische Bürokratie: oftmals hausgemacht
16 Cyber Resilience Act: Sicherheit mit Nebenwirkungen
18 Gemeinsam neue Potenziale erschließen
20 Vom Handel zur Technologiepartnerschaft

## SCHWERPUNKT

22 Bürokratie
24 Bürokratielasten bremsen Deutschlands Wirtschaft
26 Tarifverträge – für Planungssicherheit und eine starke Unternehmenskultur
28 Wenn Dokumentation die Versorgung verdrängt
30 Warum Bürokratie Ihr Unternehmen sicherer macht
34 Bürokratie oder echte Resilienz?
36 Bürokratieabbau oder nur Bürokratieverschiebung?
40 Transformation statt Verwaltung
44 Präzision im Kern, Barrieren im System
46 Die Zwei-Welten-Falle
48 Was wäre, wenn Bürokratie kein Zeitfresser mehr ist?
50 Zwei Seiten einer Medaille

## BUNDESWIRTSCHAFTSSENAT

52 „Innovation ja, aber keiner will der Erste sein“
55 Kommunikation braucht Haltung, Strategie und den Mut zur großen Idee
58 Brückenbauer zwischen Deutschland und Südosteuropa
61 Der BWS besuchte die EU-Institutionen in Brüssel

## STARKE FRAUEN

64 Mehr als der „Kitt“: Die Stärke der Frauen in der Geschwisternachfolge
67 Im Porträt: Antje Herzig

Print product with financial
climate contribution
ClimatePartner.com/10389-2607-1002

## SERVICE


**68** Ohne Vertrauen kein kompetentes Handeln
**70** Warum Mittelständler heute auf moderne Prozess-Systeme setzen
**74** Dauerkrise im Mittelstand – Warum Selbstführung jetzt entscheidend ist
**76** Werden Sie von der KI gefunden oder die Konkurrenz?
**78** Not macht erfinderisch
**80** Best Practice: Rund um die Uhr produzieren – und trotzdem Energiekosten senken
**82** Best Practice: Gelungene Nachfolge mit BVMW-Know-how
**84** Nicht sparen, sondern wachsen: Die KI Aufholjagd
**86** Neues Arbeitgeberportal für Unternehmen
**87** Drei Jahre Einheitliches Patentgericht
**88** Praxis statt Theorie: KI-Nerds im BVMW
**90** Steuern auf den Punkt Bürokratieabbau ist Standortpolitik

**Steuern auf den Punkt: Bürokratieabbau ist Standortpolitik**

## AUS DEN REGIONEN


**92** Ein kleiner Elektrohandel überlebte den Mauerfall
**96** Auf allen Meeren zuhause
**98** „Das gesamte System wieder attraktiver machen“
**102** Von Hamburg in die Welt
**106** News

**„Das gesamte System wieder attraktiver machen“**

## KULTUR


**111** FilmTipp: Der Astronaut – Project Hail Mary
**114** BuchTipps



### Impressum

**Mittelstand.**
**Unternehmensmagazin des BVMW**

**Herausgeber**
Der Mittelstand, BVMW e.V.
Christoph Ahlhaus (Vorstand i.S.d. § 26 Abs. 1 BGB)
Alte Potsdamer Str. 5
10785 Berlin
(030) 533 206 -521
mittelstand@bvmw.de

Vereinsregister Berlin-Charlottenburg
Nr. 19361 Nz
USt.-ID-Nr. DE230883382

**Titelbild**
Thomas Lindemer, KI generiert

**Redaktion**
Tel. (030) 533206-521
mittelstand@bvmw.de

Lutz Kordges (Chefredakteur, Leiter Presse und Kommunikation)
Lena Jahr (CvD)
Dario Hecht
Sarah Zeising
Thomas Lindemer (Art Director)

**Rechnungsstelle**
Der Mittelstand, BVMW Service GmbH
Alte Potsdamer Str. 5
10785 Berlin
Tel. (030) 533 206 -812
buchhaltung@bvmw.de

**Mediadaten und Anzeigen**
Der Mittelstand, BVMW Service GmbH
Alte Potsdamer Str. 5
10785 Berlin
Tel. (030) 533206-521
mittelstand@bvmw.de

**Druckerei**
Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstr. 6
16356 Ahrensfelde
info@moellerpromedia.de
www.moellerpromedia.de

**Stand**
November 2026

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Falls an einzelnen Stellen nur die männliche Form der Schreibweise verwendet wird, wird diese als geschlechtsunabhängig verstanden und bezieht alle Geschlechtsformen mit ein.

Das Magazin „Mittelstand.“ ist das offizielle Organ des BVMW. Mitglieder des Verbandes erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Selbstdarstellungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. „Mittelstand." übernimmt keinerlei Gewähr für den Inhalt der Anzeigen.

ISSN: 2510-425X